

# Abschlussbericht

zum Projekt

Entwicklung und Umsetzung eines Wissenschafts-Sachcomics zum Thema  
„Phosphor und globale Ernährungsmuster“ als anschlussfähige  
Lösungsoption für Umweltprobleme

(Aktenzeichen 32782/01)

Projektbeginn: 19.07.2015

Laufzeit: 1,5 Jahre

Abschlussbericht zum 18.04.2017

Ein Projekt des Exzellenzclusters  
„Bild, Wissen, Gestaltung“  
der Humboldt-Universität Berlin



Gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt

und

die Deutsche Forschungsgemeinschaft



In Kooperation mit der Freien Universität Berlin

und

MINT Wissen





Az	32782/01	Referat	41	Fördersumme	41.345 €
<b>Antragstitel</b>		<b>Entwicklung und Umsetzung eines Wissenschafts-Sachcomics zum Thema „Phosphor und globale Ernährungsmuster“ als anschlussfähige Lösungsoption für Umweltprobleme</b>			
<b>Stichworte</b>		Ernährung, Planetare Grenzen, Phosphor, Comicforschung, Wissenschaftskommunikation, Zukunftsforschung, Entomophagie, Ökologischer Fußabdruck			
	Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)	
	<b>1,5 Jahre</b>	<b>19.07.2015</b>	<b>31.01.2017</b>	<b>1</b>	
	Zwischenberichte	15.01.2016			
<b>Bewilligungsempfänger</b>		Humboldt-Universität zu Berlin Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung Basisprojekt „Die Anthropozän-Küche“ vertr. d. d. wiss. GF Deborah Zehnder Unter den Linden 6 10099 Berlin		Tel	030/18575691
				Fax	030/209366255
				Projektleitung Prof. Dr. Reinhold Leinfelder	
				Bearbeiter Ulrike Peters	
<b>Kooperationspartner</b>					
<p><b><i>Zielsetzung und Anlass des Vorhabens</i></b></p> <p>Der Mensch ist mit seiner Ernährung bzw. über die Küche aktiver Teil in einem nicht zukunftsfähigen Metabolismus – möglicherweise ausgelöst durch fehlende Rückkopplung zwischen Konsument und Produktionsweise. Mit der Globalisierung der Nahrungsketten sind die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten der Mensch-Umwelt-Beziehung fast vollständig verschwunden. Themen wie der Klimawandel, die Endlichkeit der Ressourcen oder die globale Biodiversitätskrise werden zwar diskutiert, aber der Bezug zu Alltagswelten oder gar Fragen zur Gestaltung derselben sind in diesem Kontext bislang nur sehr wenig entwickelt, obwohl „glokale“ Sichtweisen durchaus gefordert bzw. als gesellschaftsfähig angesehen werden. Der im Rahmen des Projekts erstellte und geförderte wissenschaftliche Sachcomic will auf unterhaltsame und informative Weise den Zusammenhang von individuellem Ernährungsverhalten und globalem Ressourcenverbrauch darstellen, das Wissen rund um das Thema Essen erhöhen und dem Leser einen selbstreflexiven Denkanstoß geben. Dabei werden die globalen Wirkungsketten des individuellen Handelns vergegenwärtigt. Als roter Faden dient insbesondere der Phosphorkreislauf, da Phosphor als endliche Ressource eines der wichtigsten Elemente der Nahrungssicherheit ist.</p> <p><b><i>Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden</i></b></p> <p>Zehn „expert citizens“ aus zehn verschiedenen Ländern geben als Protagonist_innen in dem Sachcomic Einblick in ihre momentane Ernährungssituation. Von ihnen erfahren wir ihr Ess- und Konsumverhalten, ihre Lieblingsspeisen und - soweit möglich - ihren Ressourcenverbrauch. Diese Speisen und deren Zubereitung dienten als Kompass für unsere wissenschaftliche Forschung. Zusammen mit den Forschungsergebnissen wurden diese von einer Storyboardautorin und Mediendesignerin in Narrative eingebettet und von Illustrator_innen zeichnerisch umgesetzt. Die Inhalte des Comics wurden demnach gemeinsam von den Wissenschaftlern des Anthropozän-Küchen-Projekts mit den Protagonist_innen entwickelt, um dann in ein bildbasiertes Narrativ gegossen zu werden. Neben den Protagonist_innen arbeiteten wir auch mit Künstler_innen aus den jeweiligen Regionen zusammen. Damit sollte auch in der bildlichen Gestaltung des Gesamtwerkes den regionalen kulturellen Bedingtheiten Raum gegeben werden. Zusätzlich war es interessant zu sehen, ob die Künstler unterschiedliche Herangehensweisen der Darstellung wissenschaftlicher und kultureller Inhalte haben und wie sich diese in den Bildern und der Gestaltung widerspiegeln. Diese Form der Wissensgenerierung und Wissensreflexion erscheint uns maßgeblich, um auch wissenschaftliche Zukunftsszenarien zur Ernährung verhandelbar und ggf. umsetzbar zu machen sowie damit einen Prototyp für die Vermittlung komplexer Zukunftsthemen zu erarbeiten. Der Comic ist weiterhin Ausgangspunkt für zusätzliche Forschung, um aus den gemeinsam zu entwickelnden Inhalten entsprechenden Forschungsbedarf und die dazu notwendige wissenschaftliche Datenintegration zu generieren und zu steuern. Andererseits stellt der Comic auch ein neuartiges Publikationsformat für diese neue Form der Forschung dar (transdisziplinär im Sinne von Co-Knowledge, Co-Design und Co-Production). Im letzten Kapitel werden die verschiedenen Themen der vorangegangenen Kapitel in die Zukunft weitergedacht und (bewusst offene) Zukunftsvisionen einer globalen Ernährung 2050 aufgezeigt. Dazu wurde im Oktober 2015 ein Workshop am Exzellenzcluster <i>Bild Wissen Gestaltung</i> durchgeführt. Alle beteiligten Zeichner und Fachleute aus den Bild- und Geisteswissenschaften sowie Ernährungsspezialisten gaben zuvor in einem zweitägigen Symposium Input. In den verbleibenden drei Tagen wurden zusammen mit den zehn Künstlern die Zukunftsvisionen erarbeitet und grafisch umgesetzt. Des Weiteren wurde eine ausführliche Lehrerhandreichung erstellt, welche den innovativen und experimentellen Ansatz der Bildung über das Thema Ernährung auch in die Schulen bringen soll.</p>					
<small>Deutsche Bundesstiftung Umwelt • An der Bornau 2 • 49090 Osnabrück • Tel 0541/9633-0 • Fax 0541/9633-190 • <a href="http://www.dbu.de">http://www.dbu.de</a></small>					

### **Ergebnis und Diskussion**

In dem Tagungsband *Haare hören, Strukturen wissen, Räume agieren* wurde in dem Artikel *Wissenschaftliche Sachcomics: Multimodale Bildsprache, partizipative Wissensgenerierung und raumzeitliche Gestaltungsmöglichkeiten* der theoretische Hintergrund zur Methode des Projekts erläutert. Als wichtigstes Ergebnis wurde im Mai 2016 der fertige Comic *Die Anthropozän-Küche. Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor - in zehn Speisen um die Welt* veröffentlicht. Um diesen einem internationalen Publikum zugänglich zu machen, wurde er ebenfalls ins Englische übersetzt und ist unter dem Titel *Eating Anthropocene: Curd Rice, Bienenstich and a Pinch of Phosphorus – Around the World in Ten Dishes* seit August 2016 im freien Handel verfügbar. Die Inhalte den Leser\_innen des Comics wurden verständlich dargestellt, so dass dieser in Zeiten des „Anthropozän“, in denen Rückkopplungen des eigenen Konsumverhaltens auf globalisierte Stoffflüsse nur noch schwer vom Individuum nachvollzogen werden können, eine Hilfe zu nachhaltigem Verhalten bietet.

Im Februar 2017 veröffentlichte das Projekt außerdem die begleitende Lehrerhandreichung *Mehlwurmburger oder Vegane Eier? Essen im Anthropozän* zum Comic. Darin werden die Inhalte des Comics didaktisch aufbereitet, vielfältige Aspekte der Ernährung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und mit Hilfe der Methode der Zukunftswerkstatt zu eigener Zukunftsgestaltung motiviert. Umfangreiche und detaillierte Unterrichtsabläufe und eine Einordnung der Themen in die Rahmenlehrpläne von Berlin und Brandenburg erleichtern eine Einbindung des Comics in den Schulunterricht. Die Inhalte des Symposiums zum Thema Comics als Medium der Wissenschaftskommunikation und nachhaltige Ernährungsweise wurde in dem Tagungsband *Science meets Comics – Proceedings of the Communicating and Designing the Future of Food in the Anthropocene* verstetigt.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation**

Übergeordnetes Ziel des Comic-Projektes war es, interessierten Leser\_innen Zugänge und Inhalte über Ernährung, Umwelt und Nachhaltigkeit zu vermitteln. Dementsprechend musste der Comic seinen Weg in die Öffentlichkeit finden und dort vorgestellt werden. Hierzu boten sich dem Projekt während der Projektlaufzeit zahlreiche Möglichkeiten unterschiedlicher Größenordnung. Herauszuheben ist sicherlich die Teilnahme an der Woche der Umwelt 2016 im Schloss Bellevue in Berlin, die von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gemeinsam mit Herrn Bundespräsident a.D. Joachim Gauck veranstaltet wurde. Weitere Präsentationen fanden u.a. im Zuge der Langen Nacht der Wissenschaften 2015 und 2016 in Berlin, auf der Frankfurter Buchmesse 2016, in der Cluster-Ausstellung „+ultra – Gestaltung schafft Wissen in Berlin sowie der SchülerUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz 2016 und 2017 an der Freien Universität Berlin statt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Interviews, Radio-, TV- und Pressebeiträge rund um das Buch. Des Weiteren hat das Projekt allen Gymnasien und Gesamtschulen in Brandenburg sowie Gymnasien und integrierte Sekundarschulen in Berlin je ein ausgedrucktes Exemplar der Lehrerhandreichung per Post zugesendet. Diese kann außerdem als PDF kostenlos auf der Projektseite [www.anthropocene-kitchen.com](http://www.anthropocene-kitchen.com) heruntergeladen werden.

### **Fazit**

Das Projekt hat in der Laufzeit seine gesteckten Ziele planmäßig erreicht und mit dem wissenschaftlichen Sachcomic, der entsprechenden englischen Version sowie einer Lehrerhandreichung und einem Tagungsband vier große Publikationen produziert. Der Comic findet seinen Weg in die Öffentlichkeit, und somit an seinen angedachten Ort. Dass die Umsetzung und das Format des Comics als Medium zur unterhaltsamen Wissenskommunikation geeignet sein kann, zeigen nicht nur positive Feedbacks von Leser\_innen, sondern exemplarisch auch die Nominierung des Comics zum „Wissensbuch des Jahres 2016“ in der Kategorie „Unterhaltung“.

## Projektbeteiligte

Projektleitung

Prof. Dr. Reinhold Leinfelder

Mitarbeiter

Alexandra Hamann  
Storyboard-Erstellung, Projektkoordination

M.Sc. Jens Kirstein  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

M.Sc. Marc-Aurel Schleunitz  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

B.Sc. Theresa Habermann  
Studentische Mitarbeiterin

B.Sc. Cynthia Rebecca Baganz  
Studentische Mitarbeiterin

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Zusammenfassung</b>	<b>5</b>
<b>Zielsetzung und Anlass des Vorhabens</b>	<b>6</b>
<b>Der Anthropozän-Küchen-Comic</b>	<b>6</b>
Arbeitsschritte und Methoden	
Struktur und Inhalt	
Zeichner_innen und Protagonisten_innen	
<b>Internationalisierung und Zusammenarbeit</b>	<b>9</b>
<b>Didaktische Aufarbeitung (Lehrerhandreichung)</b>	<b>11</b>
<b>Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit und Medien</b>	<b>12</b>
Öffentliche Veranstaltungen	
Rezensionen und weitere Medienberichte	
Sonstiges	
<b>Abschlussfazit</b>	<b>26</b>

## **Abbildungsverzeichnis**

<b>Abbildung 1</b> Impressionen vom Symposium <i>Science meets Comics</i>	<b>9</b>
<b>Abbildung 2</b> Cover der Lehrerhandreichung zum Comic	<b>11</b>
<b>Abbildung 3</b> Cover der deutschen und englischen Comic-Ausgabe	<b>12</b>
<b>Abbildung 4</b> Cover zum Tagungsband <i>Science meets Comics</i>	<b>13</b>
<b>Abbildung 5</b> Frank Ochmann auf der Langen Nacht der Wissenschaften 2015	<b>14</b>
<b>Abbildung 6</b> Impressionen von der <i>Woche der Umwelt 2016</i>	<b>15</b>

## Zusammenfassung

Das Basisprojekt *Die Anthropozän-Küche* des Exzellenzclusters *Bild Wissen Gestaltung* der Humboldt-Universität zu Berlin setzt sich mit Mustern der menschlichen Ernährung im „Zeitalter des Menschen“, dem sogenannten Anthropozän, auseinander. Kern der interdisziplinären Forschung im Projekt ist die Vermittlung von Wissen rund um die Themen Ernährung und Nachhaltigkeit sowie Stoff- und Ressourcenflüsse.

Ziel des Projektes war die Erstellung eines Sachcomics in diesem Themenfeld, welcher schließlich unter dem Titel *Die Anthropozän-Küche. Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor – in zehn Speisen um die Welt* am 23. Mai 2016 durch den Springer-Verlag veröffentlicht wurde. Für eine breitere Platzierung des Comics auf dem Markt wurde dieser ebenfalls in die englische Sprache übersetzt. Seit dem 25. August 2016 hat somit auch ein internationales Publikum Zugriff auf das Ergebnis der Arbeit am Cluster, das zu einem erheblichen Anteil mit Hilfe der Drittmittelfinanzierung der DBU realisiert werden konnte.

Mit der Wahl des Mediums zur Wissensvermittlung wurde mit dem Format „Comic“ ein innovativer Weg beschritten. Der Comic sollte jedoch nicht nur dem Vermitteln von Wissen aus unterschiedlichen natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen dienen bzw. neue Zugangswege zu komplexen Themen schaffen, sondern auch selbst im Laufe der Produktion Wissen generieren. Durch einen interdisziplinären, interkulturellen und partizipativen Ansatz wurde eine Zusammenarbeit mit den real existierenden Protagonisten des Comics sichergestellt. Im Zuge dessen wurden Daten und Prozesse über Ernährungs- und Konsumgewohnheiten, die Herkunft von ernährungsrelevanten Ressourcen sowie weiterer Versorgungsmuster der Protagonisten erhoben und untersucht. Zur zeichnerischen Umsetzung der im Comic aufgegriffenen Inhalte wurden zehn international renommierte Zeichner\_innen gewonnen. Dies verleiht dem Comic neben seiner inhaltlichen Diversität auch eine künstlerische Vielfalt, die den interkulturellen Ansatz des Projektes aufgreift.

Übergeordnetes Ziel des Comic-Projektes ist es, interessierten Leser\_innen Zugänge und Inhalte über Ernährung, Umwelt und Nachhaltigkeit zu vermitteln. Hierzu muss der Comic seinen Weg in die Öffentlichkeit finden und dort vorgestellt werden. Hierzu boten sich dem Projekt während der Projektlaufzeit zahlreiche Möglichkeiten unterschiedlicher Größenordnung. Herauszuheben ist sicherlich die Teilnahme an der *Woche der Umwelt 2016* im Schloss Bellevue in Berlin, die von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gemeinsam mit Herrn Bundespräsident a.D. Joachim Gauck veranstaltet wurde. Neben Fachpublikum aus den Naturwissenschaften und der Nachhaltigkeitsbranche waren auch interessierte Bürger\_innen eingeladen, sich die Stände anzuschauen. Durch ein auch auf kulinarischer Ebene ansprechendes Standkonzept ist es gelungen, mit den Besucher\_innen ins Gespräch über Themen rund um die Ernährung und schließlich auch um den Comic zu kommen. Auch war das rbb Inforadio vor Ort und produzierte einen Beitrag für die Sendung *Wissenswertes* (siehe *Medienspiegel*). Weitere Beispiele zu Veranstaltungen und Publikationen rund um den Comic, die die Präsenz und Wahrnehmung des Comics in der Öffentlichkeit zuträglich waren und sind, finden sich im weiteren Verlauf dieses Berichtes.

Rund um den Comic sind neue Kooperationen entstanden, die entweder den Comic aus unterschiedlichen Perspektiven beforschen oder sich mit der didaktischen Aufarbeitung der Inhalte auseinandersetzen. Die Lehrerhandreichung *Mehlwurmburger oder vegane Eier? Essen im Anthropozän* zum Comic wurde im Februar 2017 veröffentlicht.

## Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Der Mensch ist mit seiner Ernährung bzw. über die Küche aktiver Teil in einem meist nicht zukunftsfähigen Metabolismus mit zu hohem Ressourcenverbrauch – zu einem guten Teil auch ausgelöst durch fehlende Rückkopplung zwischen Konsument und Produktionsweise. Mit der Globalisierung der Nahrungsketten sind die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten der Mensch-Umwelt-Beziehung fast vollständig verschwunden. Themen wie der Klimawandel, die Endlichkeit der Ressourcen oder die globale Biodiversitätskrise werden zwar diskutiert, aber der Bezug zu Alltagswelten oder gar Fragen zur Gestaltung derselben sind in diesem Kontext bislang nur sehr wenig entwickelt, obwohl „glokale“ Sichtweisen durchaus gefordert bzw. als gesellschaftsfähig angesehen werden. Der wissenschaftliche Sachcomic soll auf unterhaltsame und informative Weise den Zusammenhang von individuellem Ernährungsverhalten und globalem Ressourcenverbrauch darstellen, das Wissen rund um das Thema Essen erhöhen und dem Leser einen selbstreflexiven Denkanstoß geben. Dabei werden die globalen Wirkungsketten des individuellen Handelns vergegenwärtigt. Als roter Faden dient insbesondere der Phosphorkreislauf, da Phosphor als endliche Ressource eines der wichtigsten Elemente der Nahrungssicherheit ist.

## Der Anthropozän-Küchen-Comic

### Arbeitsschritte und Methoden

Zehn „expert citizens“ aus zehn verschiedenen Ländern geben als Protagonist\_innen im Sachcomic Einblick in ihre momentane Ernährungssituation. Von ihnen erfahren wir ihr Ess- und Konsumverhalten, ihre Lieblingsspeisen und - soweit möglich - ihren Ressourcenverbrauch. Diese Speisen und deren Zubereitung dienen als Kompass für unsere wissenschaftliche Forschung. Zusammen mit den Forschungsergebnissen wurden diese von einer Storyboard-Autorin und Mediendesignerin in Narrative eingebettet und von Zeichner\_innen kreativ umgesetzt. Die Inhalte des Comics wurden demnach gemeinsam von den Wissenschaftlern des Projekts mit den Protagonist\_innen entwickelt, um dann in ein bildbasiertes Narrativ gegossen zu werden. Neben den Protagonist\_innen arbeiteten wir mit Künstler\_innen aus den jeweiligen Regionen zusammen. Damit soll auch in der bildlichen Gestaltung des Gesamtwerkes den regionalen kulturellen Bedingtheiten Raum gegeben werden. Zusätzlich war es interessant zu sehen, wie die Künstler\_innen unterschiedliche Herangehensweisen der Darstellung wissenschaftlicher und kultureller Inhalte hatten und wie sich diese in den Bildern und der Gestaltung widerspiegeln. Diese Form der Wissensgenerierung und Wissensreflexion erschien maßgeblich, um auch wissenschaftliche Zukunftsszenarien zur Ernährung verhandelbar und ggf. umsetzbar zu machen.

### Struktur und Inhalte

Kernteil des Konzeptes zum Comic ist eine „Reise um die Welt“, mit Stationen in zehn unterschiedlichen Ländern, die auch jeweils dem Herkunftsland der Künstler\_innen und Protagonist\_innen entsprechen. Die Auswahl der Länder beruhte auf unterschiedlichen Aspekten: Grundlegend von Bedeutung war, auf jedem der sechs Kontinente (ausgenommen Antarktis) ein Land zu thematisieren, um eine möglichst große Vielfalt herzustellen. Das Thema Phosphor, welches sich als roter Faden durch den Comic zieht, sollte ebenfalls auf jeder Station der Weltreise aufgegriffen werden. Schlüsselthemen zur globalen Ernährung wie Zuckerkonsum, Ressourcenverbrauch, Ökologischer Fußabdruck, Wasserverschmutzung, Überdüngung, etc. wurden nach Gesprächen mit den Protagonist\_innen auf die Kapitel verteilt und von den Wissenschaftlern mit Fakten unterfüttert. Parallel zu den Recherche-Tätigkeiten der Wissenschaftler am Cluster wurden die jeweiligen Storyboards generiert, die dann zur Umsetzung an die Zeichner gereicht wurden. Entlang der Entstehung eines Kapitels gab es immer wieder

Feedback-Kommunikation zwischen Zeichner\_innen, Storyboard-Autorin/Projektkoordinatorin und Wissenschaftlern, um Inhalte abzuklären, anzupassen oder Handlungsstränge zu überarbeiten.

Folgende Länder und Inhalte wurden ausgewählt:

Prolog	<ul style="list-style-type: none"><li>• Herkunft Phosphor auf der Erde</li><li>• Entstehung des Lebens mit Bezug auf Phosphor</li><li>• Entstehung des Menschen</li></ul>
Uganda	<ul style="list-style-type: none"><li>• Subsistenzwirtschaft [agr.]</li><li>• Pflanzen-Stoffwechsel</li><li>• Von Prosumption zu Konsumtion</li></ul>
Marokko	<ul style="list-style-type: none"><li>• Phosphorlagerstätten</li><li>• Phosphor-Abbau</li><li>• „Peak Phosphor“</li><li>• Düngemittelproduktion</li></ul>
China	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grüne Revolution</li><li>• Überdüngung, Eutrophierung</li><li>• Hungersnöte</li></ul>
Japan	<ul style="list-style-type: none"><li>• Phosphor-Recycling</li><li>• Plastikverpackungen, Müllproblematik</li><li>• Überfischung</li><li>• Fertiggerichte</li></ul>
Indien	<ul style="list-style-type: none"><li>• Pflanzenzucht (Reis als Fallbeispiel)</li><li>• Pflanzen-Biotechnologie</li><li>• Alternative Agrartechniken</li></ul>
Kiribati und Fidschi	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sozialer und kultureller Einfluss des Phosphatabbaus</li><li>• Kulturelle Dimension und Bedeutung von Land</li><li>• Veränderung von Ernährungsgewohnheiten</li></ul>
Brasilien	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zucker</li><li>• „Teller-Tank“ – Problematik</li><li>• Metabolisches Syndrom</li></ul>
USA	<ul style="list-style-type: none"><li>• Phosphor als Lebensmittelzusatzstoff</li><li>• Ernährungskonzepte als „lifestyle“</li><li>• Phosphor im menschlichen Körper</li></ul>
Norwegen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Globaler Transport von Lebensmitteln</li><li>• Lebensmittelverlust und -verschwendung</li><li>• Veränderung von Ernährungsgewohnheiten über Generationen</li></ul>
Deutschland	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fleischverzehr</li><li>• Insekten als alternative Proteinquelle</li></ul>
Epilog	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zukunfts-Szenarien</li></ul>

## Zeichner\_innen und Protagonist\_innen

Um eine künstlerische Vielfalt in bildsprachlicher Sicht zu erreichen, wurde pro Kapitel mit Nachwuchskünstler\_innen bzw. international bekannt und renommierten Künstler\_innen aus dem entsprechenden Land zusammengearbeitet. Der Illustrator des „Kiribati und Fidschi“-Kapitel wurde durch eine Kooperation mit Dr. Josh Wodak, einem transdisziplinär arbeitenden Wissenschaftler und Künstler von der University of New South Wales (Sydney, AUS) ausgewählt. Dr. Wodak veranstaltete im Rahmen seiner Lehrtätigkeit einen Kurs mit mehr als 100 Studierenden, in dem es um den Entwurf eines Designs für das entsprechende „Pazifische Inseln“-Kapitel ging. Aus den Entwürfen der Studierenden wurde dann per Auswahlverfahren ein Student ausgewählt, der schlussendlich mit der Anfertigung des Kapitels beauftragt wurde. Der Kontakt zu anderen Zeichner\_innen kam auf unterschiedliche Art und Weise zustande, etwa über Institutionen wie lokale Goethe-Institute oder private (Künstler-) Kontakte. Die Finanzierung der Zeichner\_innen erfolgte zu Teilen aus bei der DBU beantragten Finanzmitteln.

Die Auswahl der Protagonist\_innen sollte möglichst divers sein. So wurde neben einer ausgeglichenen Geschlechterverteilung auch auf ein breites Altersspektrum der Protagonisten geachtet, um unterschiedliche Perspektiven auf das Thema Ernährung zu erlauben. Durch Interviews wurden die Protagonisten nach ihrem Alltag und Lebensgewohnheiten befragt, im Speziellen natürlich in Bezug auf Ernährung oder die Themen, die im entsprechenden Kapitel aufgegriffen werden. Auf Grundlage dieser Interviews wurden die Storyboards für die einzelnen Kapitel entwickelt, in denen die Inhalte unterhaltsam verknüpft und informativ vermittelt werden.

Übersicht der jeweiligen Zeichner\_innen und Protagonist\_innen:

[Prolog]	Sylvain Mazas (Frankreich)	Phosphor
Uganda	Joelle Ebongue a.k.a. Elyon's (Kamerun)	Wendy, Liz, Kalema
Marokko	Zineb Benjelloun	Khalid
China	Ruohan Wang	Moli, Dahai
Japan	Maki Shimizu	Yuko
Indien	Sarnath Banerjee	Avinash, Urvashi
Kiribati und Fidschi	Samuel Jaramillo (Kolumbien/Australien)	Katerina, Tearia
Brasilien	José Aguiar	Heitor
USA	Sophie Goldstein	Paloma
Norwegen	Martin Ernsten	Alfred
Deutschland	Ulrich Scheel	Sophie
[Epilog]	Alle Zeichner_innen	Alle Protagonisten

## Internationalisierung und Zusammenarbeit

Ziel des Projektes war eine interdisziplinäre, partizipative und internationale Gestaltung des Comics. Diese Prinzipien haben konsequent in Konzeption und Durchführung durchweg Anwendung gefunden. Die Zusammenarbeit mit den internationalen Künstler\_innen und Protagonist\_innen stellte sich als überaus produktiv heraus. Einen Höhepunkt erlebten das Projekt und alle Beteiligten während des Symposiums und Workshops *Science meets Comics: The Anthropocene Kitchen*. In diesem Rahmen wurde in den Räumlichkeiten des Exzellenzclusters *Bild Wissen Gestaltung* ein zweitägiges Symposium rund um das Thema Comics als Medium in der Wissenschaftskommunikation und nachhaltige Ernährungsweise veranstaltet. Neben internationalen Fachgästen aus dem Bereich Illustration und Bildwissenschaft konnten auch alle an der Umsetzung des Comics beteiligten Zeichner\_innen in Berlin begrüßt werden. Während der ersten beiden Veranstaltungstage wurde sowohl über Comic-Theorie und die Bedeutung von bild-

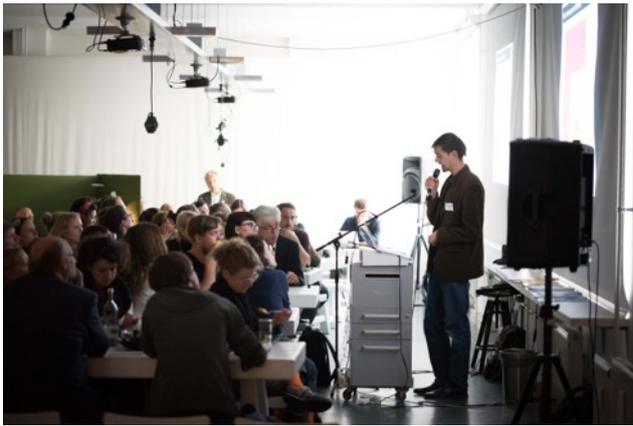


Abbildung 1 Impressionen vom Symposium *Science meets Comics*: Fachvorträge von internationalen Experten der Comic- und Naturwissenschaften gaben den Künstler\_innen Hintergrundinformationen, um gemeinsam an dem Epilog zu arbeiten und Zukunftsvisionen zu generieren.

textlicher Auseinandersetzung in Bezug auf aktuelle Fragen der Wissenschaftskommunikation, als auch über die Zukunft der Ernährung referiert. Die schriftliche Ausarbeitung der Vorträge ist in dem Tagungsband *Science meets Comics – Proceedings of the Symposium on Communicating and Designing the Future of Food in the Anthropocene* enthalten. In einem an dieses Symposium anschließenden, dreitägigen Workshop arbeiteten die Mitarbeiter des Clusters zusammen mit den Künstler\_innen an einer gemeinsamen Umsetzung des Prologs, der in kooperativer Arbeit explizit im Rahmen des Workshops erdacht und gestaltet werden sollte. Im Laufe der drei Tage wurde ein Konzept entwickelt, das sich mit Zukunfts-Szenarien rund um das Thema Ernährung auseinandersetzt. Es war vor Beginn des Workshops nicht klar, wie sich die Arbeit von zehn individuellen Künstlern an einem gemeinsamen Kapitel gestalten würde. Hierbei handelte es sich also auch um ein bewusst eingegangenes Experiment interdisziplinärer und vor allem interkultureller Zusammenarbeit. Rückblickend betrachtet wurde die gemeinsame Arbeit von allen Beteiligten, sowohl vom Cluster-Team als auch von den Künstler\_innen selbst, als großer Erfolg eingestuft. Innerhalb von drei Tagen wurde das entwickelte Konzept umgesetzt und anschließend im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im öffentlichen und von Fachpublikum begleiteten Rahmen präsentiert. Die gemeinsam entwickelte und in Teilen zum Ende des Workshops bereits final umgesetzte Idee für den Prolog stieß beim Publikum der Abschlusspräsentation auf durchweg positive Resonanz.

Im Laufe des Bewilligungszeitraumes der DBU-Förderung wurde der Comic im Dezember 2015 als Posterpräsentation auf der in Oxford veranstalteten Fachkonferenz *Insects as Feed and Food* vorgestellt. Aufhänger für das Vorstellen des Comics auf dieser Konferenz ist die inhaltliche Schnittmenge rund um das Thema „Insektenessen“, das im Deutschland-Kapitel des Comics aufgegriffen wird. Der Comic stieß bei den Teilnehmern auf reges Interesse. Der Aspekt der öffentlichkeitswirksamen Wissenschaftskommunikation und dem Bekanntmachen von essbaren Insekten in der Öffentlichkeit durch ein derartiges Medium waren die Kernthemen der Gespräche, die rund um den Comic entstanden sind. Comics als innovatives Instrument für Wissenschaftskommunikation wurden daneben in einer Anhörung des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung durch Projektleiter R. Leinfelder vorgestellt und diskutiert (Ausschussdrucksache 18(18)129 f vom 12.10.2015).

Erste Ergebnisse zu durchgeführten Eye-Tracking-Untersuchungen an einigen exemplarischen Seiten unseres Comics (AG Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher, Medienwissenschaft, Universität Trier) wurden von Dr. Hans-Jürgen Bucher auf zwei Fachtagung in Bremen und Karlsruhe vorgestellt. Auf der Karlsruher Tagung *Sprache, Wissen, Medien* der Fachgruppe Mediensprache/Mediendiskurse der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft war auch R. Leinfelder anwesend und diskutierte die Ergebnisse mit. Es zeigte sich bereits, dass eine gewisse Vorerfahrung beim Lesen von Comics hilfreich war, und dass die Beschäftigung mit den komplexen Themen auch Zeit erfordert. Als reines einseitiges Transfer-Medium für wissenschaftliches Wissen möglicherweise nur bedingt, stattdessen ist zu erwarten, dass Reflexivität und Diskursfähigkeit gerade auch durch unerwartete inhaltliche und künstlerische Aspekte erhöht werden. Der Anthropozän-Küchencomic ist mit klassischen "dozierenden" Sachcomics eher nicht vergleichbar, die aber nach Vorerfahrungen mit anderen Comicproduktionen wegen ihres "belehrenden" Charakters von vielen als Wissensmedium eher abgelehnt werden.

Weitere Vorträge und Aktivitäten sind unter dem Punkt Öffentlichkeitsarbeit zusammengefasst.

## Didaktische Aufarbeitung (Lehrerhandreichung)

Die Ausarbeitung der begleitenden Lehrerhandreichung (LH) war nach Fertigstellung des Comics zentraler Aspekt der Arbeit am Basisprojekt. Durch eine didaktische Aufarbeitung soll die Einbindung des Comics im Schulunterricht erleichtert werden. Eine Zusammenarbeit mit Prof. Kipf vom *HUmanities Lab* (Professional School of Education [PSE], Humboldt-Universität Berlin) wurde initiiert und ausgebaut, um externe didaktische Expertise für die Erstellung der LH zu erhalten. Durch diese Kooperation wurde eine weitere Studentische Mitarbeiterin (Frau Cynthia Rebecca Baganz) eingestellt und von der PSE finanziert, die durch ihren (fach)didaktischen Hintergrund ideal für die Mitarbeit am Projekt geeignet war.

Da die Lehrerhandreichung analog zum Comic partizipativ gestaltet werden sollte, wurde am 17. Juni 2016 ein Workshop abgehalten, zu dem Lehrkräfte eingeladen wurden, um deren Wünsche und Anregungen in die Gestaltung der LH mit einfließen zu lassen. Zusätzlich wurde am 02. August 2016 ein weiterer kleiner Workshop mit Fachdidaktiker\_innen abgehalten, um der LH auch von dieser fachlichen Seite Tiefgang zu geben. Als übergeordnete didaktische Methode für die Lehrerhandreichung wurde die von Robert Jungk entwickelte „Zukunftswerkstatt“ gewählt. Diese greift insbesondere Aspekte einer zukunftsgerichteten Gesellschaftsentwicklung auf und ermöglicht es, innovative und problemlösungsorientierte Perspektiven für Zukunftsfragen einzunehmen. Gleichzeitig wird die Eigeninitiative der Teilnehmenden gestärkt und somit ein Erlebnis der Teilhabe an der eigenen und einer gemeinsamen gesellschaftlichen Zukunft erreicht. Um für die Einbindung der Zukunftswerkstatt in die Lehrerhandreichung im Bilde über Abläufe und Eigenheiten der Methode zu sein, wurde im September 2016 unter der Leitung von Zukunftsforscher David Weigend innerhalb des Projektes eine Zukunftswerkstatt zum Thema Ernährung abgehalten. Die so gesammelten Eindrücke, Informationen und Erkenntnisse sind in die Erstellung der Lehrerhandreichung mit eingeflossen. In der LH werden vielfältige Aspekte der Ernährung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und zu eigener Zukunftsgestaltung motiviert. Mögliche Zukunftspfade werden durch Visionskarten, gezeichnet von vier Zeichner\_innen, illustriert und diesen als Inspiration. Umfangreiche und detaillierte Unterrichtsabläufe und eine Einordnung der Themen in die Rahmenlehrpläne von Berlin und Brandenburg runden das Angebot ab.



Abbildung 2 Cover der Lehrerhandreichung zum Comic

Die so gesammelten Eindrücke, Informationen und Erkenntnisse sind in die Erstellung der Lehrerhandreichung mit eingeflossen. In der LH werden vielfältige Aspekte der Ernährung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und zu eigener Zukunftsgestaltung motiviert. Mögliche Zukunftspfade werden durch Visionskarten, gezeichnet von vier Zeichner\_innen, illustriert und diesen als Inspiration. Umfangreiche und detaillierte Unterrichtsabläufe und eine Einordnung der Themen in die Rahmenlehrpläne von Berlin und Brandenburg runden das Angebot ab.

Von der Zusammenarbeit mit einem Verlag für den Druck abgesehen, vertreibt bzw. vermarktet das Projekt die Lehrerhandreichung *Mehlwurmburger oder vegane Eier? Essen im Anthropozän* eigenständig. Nach der Veröffentlichung im Februar 2017 der Publikation wurde die Methode der Zukunftswerkstatt im Rahmen der SchülerUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz an der Freien Universität Berlin sowohl während Lehrerfortbildungen als auch bei Workshops mit Schüler\_innen

angewendet. Des Weiteren wurde die Handreichung am 09. Februar 2017 an der Professional School of Education, im Rahmen der Ernennung der Partnerschulen für 2017-19, der entsprechenden Zielgruppe mit großem Interesse direkt vorgestellt. Das Projekt hat allen Gymnasien und Gesamtschulen in Brandenburg sowie Gymnasien und integrierte Sekundarschulen in Berlin je ein ausgedrucktes Exemplar per Post zugesendet. Die Handreichung kann darüber hinaus als PDF kostenlos auf der Projektseite [www.anthropocene-kitchen.com](http://www.anthropocene-kitchen.com) heruntergeladen werden. Zudem besteht die Möglichkeit sich einen kompletten Klassensatz des Sachcomics für den Unterricht auszuleihen.

## Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit und Medien

### Publikationen

Der Comic *Die Anthropozän-Küche. Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor - in zehn Speisen um die Welt* ist seit dem 23. Mai 2016 im freien Handel erhältlich und somit der Öffentlichkeit zugänglich.

- Leinfelder R., Hamann A., Kirstein J. & Schleunitz M.A. (2016) *Die Anthropozän-Küche: Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor - in zehn Speisen um die Welt*. Springer, Berlin - Heidelberg, ISBN: 978-3-662-49871-2

Um den Comic einem internationalen Publikum zugänglich zu machen, wurde er ins Englische übersetzt und ist in dieser Version seit dem 25. August 2016 im freien Handel verfügbar.

- Leinfelder R., Hamann A., Kirstein J. & Schleunitz M.A. (2016) *Eating Anthropocene: Curd Rice, Bienenstich and a Pinch of Phosphorus - Around the World in Ten Dishes*. Springer, Berlin - Heidelberg, ISBN: 978-3-662-50402-4

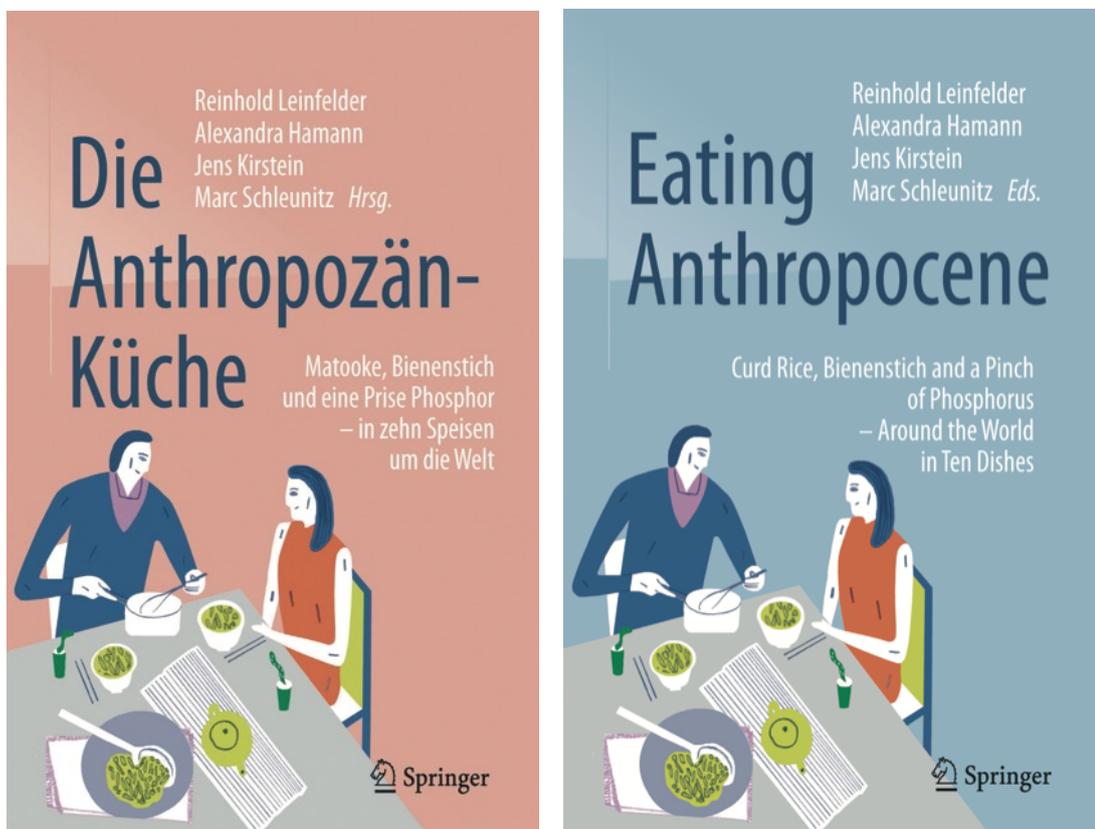


Abbildung 3 Cover der deutschen und englischen Comic-Ausgaben

Beide Varianten des Comics stehen ebenfalls als eBook (iBook und Kindle Version) auf den entsprechenden Plattformen als kostenpflichtiger Download zur Verfügung.

Bereits in dem Jahr 2015 wurde in dem Tagungsband *Haare hören, Strukturen wissen, Räume agieren* der theoretische Hintergrund zur Methode des Projekts erläutert.

- Leinfelder R., Hamann A. & Kirstein J. (2015) *Wissenschaftliche Sachcomics: Multimodale Bildsprache, partizipative Wissensgenerierung und raumzeitliche Gestaltungsmöglichkeiten*. in: Bredekamp H. & Schäffner W. (Hrsg.)(2015) *Haare hören, Strukturen wissen, Räume agieren*. Berichte aus dem Interdisziplinären Labor Bild-Wissen-Gestaltung, S. 45-59, transcript-Verlag, Bielefeld, open access online-Version des gesamten Buches siehe: <http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3272-9/haare-hoeren-strukturen-wissen-raeume-agieren>

Im Oktober 2016 fand am Exzellenzcluster in Berlin das vom Basisprojekt *Die Anthropozän-Küche* veranstaltete internationale Symposium *Science meets Comics* statt. Im Zuge der ersten zwei Veranstaltungstage wurden Fachvorträge von Medien- und Naturwissenschaftler\_innen gehalten, die in einem Tagungsband zusammengetragen und im April 2017 als Herausgeber-Band veröffentlicht werden. Ziel war es, die Inhalte rund um Comicforschung und nachhaltige Ernährungsweisen in einer Publikation zu verstetigen. Als Verlag konnte der Bachmann-Verlag von Christian Bachmann gewonnen werden. Die Publikation wird ggf. mit etwas zeitlicher Verzögerung auch als open access Version verfügbar sein.

- Leinfelder R., Hamann A., Kirstein J. & Schleunitz M.A. (Hrsg.)(2017) *Science meets Comics – Proceedings of the Symposium on Communicating and Designing the Future of Food in the Anthropocene*. With contributions by Jaqueline Berndt, Anne-Kathrin Kuhlemann, Toni Meier, Veronika Mischitz, Stephan Packard, Lukas Plank, Nick Sousanis, Katerina Teaiwa, Arnold van Huis, and the editors, 117 Seiten, Bachmann-Verlag, Berlin

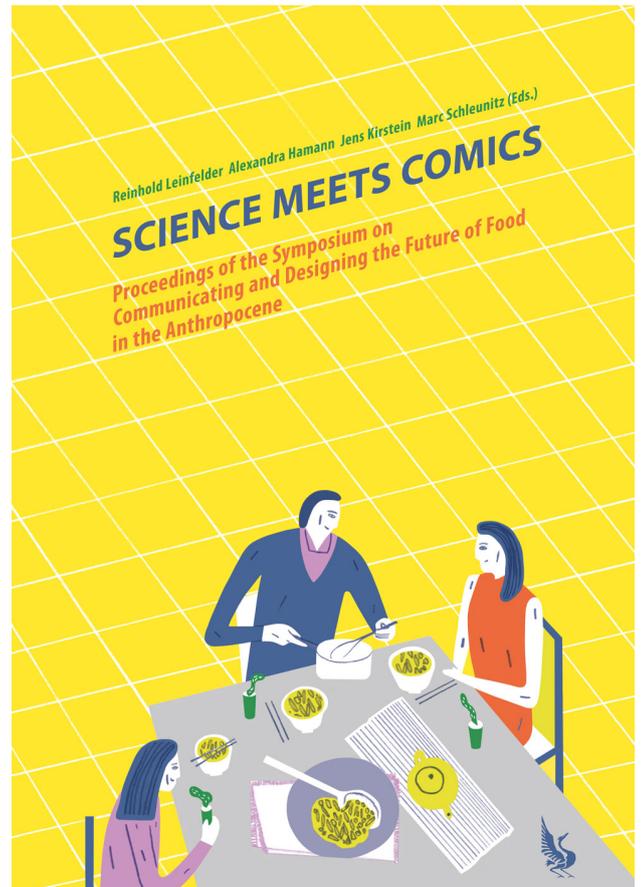


Abbildung 4 Cover des Tagungsbands *Science meets Comics*

Die Lehrerhandreichung zum Sachcomic wurde mit Mitteln des Exzellenzclusters in einer Auflage von 500 Stück gedruckt und steht auf der Projektseite kostenlos zum Download zur Verfügung.

- Hamann A., Baganz C.R., Kirstein J., Schleunitz M.A., Habermann T. & Leinfelder R. (2017) *Mehlwurmburger oder vegane Eier? Essen im Anthropozän*. Lehrerhandreichung zum Sachcomic *Die Anthropozän-Küche*. *Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor – in zehn Speisen um die Welt*, mit Illustrationen von Riikka Laakso, Faezeh Shakoori Dizaji. Emil Sommerfeldt & Jay Daniel Wright, 110 Seiten, mint wissen Verlag, Berlin

## Öffentlichkeitsarbeit

Nach der Veröffentlichung des Comics Ende Mai ergaben sich bereits vielfältige Möglichkeiten, den Comic einem breiten öffentlichen Publikum zu präsentieren und vorzustellen. Die bisherigen Veranstaltungen können als Erfolge betrachtet werden, da ein reger Austausch über das Comic-Projekt stattfand und die im Comic aufgegriffenen Themen mit den jeweiligen Besucher\_innen und/oder Expert\_innen diskutiert wurden. Des Weiteren sind nach Veröffentlichung bereits einige Rezensionen erschienen, siehe Medien.

- *Lange Nacht der Wissenschaften 2015, Humboldt-Universität zu Berlin (13. Juni 2015)*

Das Basisprojekt war bei der Langen Nacht der Wissenschaften (LNDW) 2015 im Hauptgebäude der Humboldt Universität zu Berlin als Aussteller vertreten. Den Gästen wurde sowohl kulinarisch als auch inhaltliche einiges geboten: zur Verkostung standen Insekten, die von Insekten-Koch Frank Ochmann auf unterschiedlichste Weise zubereitet wurden. Insekten sind auch Bestandteil des Comics, dessen Konzept auch während der LNDW dem Publikum vorgestellt werden konnte. Mit der Verkostung als Publikumsmagnet war es möglich, mit den sehr interessierten Besucher\_innen Gespräche zu führen, die sich rund um Insekten als Nahrungsmittel und Nachhaltigkeit im Lebensmittelbereich drehen.



Abbildung 5 Insektenkoch Frank Ochmann bereitet Insekten zum Essen auf der Langen Nacht der Wissenschaften 2015 in Berlin vor.

- *Woche der Umwelt 2016, Schloss Bellevue in Berlin (07. & 08. Juni 2016)*

Auf der Woche der Umwelt, die gemeinsam von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und dem Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland Herrn Joachim Gauck im Garten des Schloss Bellevue veranstaltet wird, bot sich dem Projekt die Möglichkeit, den Comic etwa zwei Wochen nach seiner Veröffentlichung erstmals einem interessierten (Fach-) Publikum zu

präsentieren. Neben inhaltlichen und wissenschaftlichen Themen wurde auch kulinarisch einiges geboten: zwei Gerichte aus dem Comic (Matooke sowie Insekten-Bienenstich) wurden live zubereitet und verkostet, lenkten somit die Gäste der Veranstaltung zum Stand und luden zum längeren Verweilen ein. Über beide Veranstaltungstage hinweg ergaben sich intensive Gespräche über das Konzept des Wissenschafts-Comics und die behandelten Inhalte, die anhand der angebotenen Gerichte einen gewissen Grad an Immersion erzeugten. Erfreulich war, dass einige der am Comic beteiligten Künstler\_innen ebenfalls bei der Woche der Umwelt anwesend sein konnten und den Gästen Rede und Antwort standen. Ein aus PR-Sicht besonders erfreuliches Gespräch ergab sich auf einem den Ausstellern vorbehaltenen abendlichen Empfang des Bundespräsidenten und seiner Lebenspartnerin, die beide für Gespräche zur Verfügung standen. Herr Prof. Leinfelder, die kamerunische Zeichnerin Joelle Ebongue und Frank Wigger (Springer-Verlag) hatten dabei die Gelegenheit, den Anthropozän-Comic Herrn Gauck und Frau Schadt persönlich in einem Gespräch vorzustellen und ihnen ein Exemplar zu übergeben.



Abbildung 6 Impressionen von der Woche der Umwelt 2016: Auf dem Stand wurden mehrere Gerichte aus dem Comic gekocht und zum Probieren angeboten. Außerdem wurde der Comic dem Bundespräsidenten persönlich überreicht.

- *Lange Nacht der Wissenschaften 2016, Humboldt-Universität zu Berlin (11. Juni 2016)*

Nachdem die Arbeitsgruppe bei der LNDW 2015 noch das Thema „Insektenessen“ in den Vordergrund gestellt hatte, wurde das Thema in der Langen Nacht der Wissenschaften 2016 in Form von Insekten-Bienenstich eher im kleineren Rahmen aufgegriffen. In diesem Jahr stand der Anthropozän-Comic im Vordergrund und wurde den Besucher\_innen vorgestellt, analog zur Woche der Umwelt mit kulinarischer Begleitung (siehe WDU). Es gelang, dies sowohl an der Humboldt-Universität (Hauptgebäude) als auch an der Freien Universität (Institut für Biologie) durchzuführen.

- *Lunch Talk am Exzellenzcluster „Bild Wissen Gestaltung“, Berlin (14. Juni 2016)*

Der Comic wurde am 14. Juni 2016 offiziell im Rahmen der LunchTalk-Reihe am Cluster vorgestellt. Neben den Mitarbeiter\_innen des Clusters waren auch Zeichner\_innen des Comics, sowie anderweitig interessierte Teilnehmende aus der Öffentlichkeit, vor Ort.

- *Knowledge Design-Konferenz, Universität Tübingen (06. – 08. August 2016)*

Im Rahmen der Konferenz *Knowledge Design. Graphic Design in Science Communication* wurde der Comic einem Experten-Publikum aus den Bereichen Kommunikationswissenschaft und Wissenschaftskommunikation vorgestellt. Anschließend Diskussionen zeugten von großem Interesse am partizipativen, interdisziplinären und interkulturellen Ansatz, der dem Comic zugrunde liegt. Hieran anknüpfend ergab sich eine konkrete Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher (Medienwissenschaft, Universität Trier), der den Comic mit Hilfe von Eyetracking-Techniken auf das Leseverhalten und das Inhaltsverständnis von Leser\_innen hin untersucht. Endgültige Ergebnisse der Untersuchungen stehen zum Projektende der Anthropozän-Küche noch aus. Des Weiteren ist eine Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Thomas Susanka (Seminar f. Allgemeine Rhetorik, Universität Tübingen) angedacht, in der es um das Medium Comic in der Wissenschaftskommunikation gehen wird.

- *Frankfurter Buchmesse, Frankfurt (19. - 23. Oktober 2016)*

Auf der Messe stellten Prof. Leinfelder und Alexandra Hamann auf einem 30-minütigen Slot der wissenschaftlichen Fachbücher von SpringerNature dem Fachpublikum den Comic vor.

- *SchülerUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz, Freie Universität Berlin (26. bis 30. September 2016)*

Der Comic wurde im Rahmen der SchülerUni Nachhaltigkeit vorgestellt und mit dem Workshop „Insekten als Nahrungsquelle der Zukunft“ durch die Protagonistin Sophie Lokatis in das Programm mit eingebunden.

- *Cluster-Ausstellung „+ultra - Gestaltung schafft Wissen“, Martin-Gropius-Bau Berlin*

Das Exzellenzcluster „Bild, Wissen, Gestaltung“ hielt vom 30.09.2016 bis zum 08.01.2016 eine Abschlussausstellung zum Ende der Cluster-Laufzeit im Berliner Martin-Gropius-Bau ab. Der Comic stand in der dieser Zeit dem Publikum als Leseexemplar zur Verfügung. An zwei Stellen im Rahmenprogramm der Ausstellung wurde der Comic den Besucher\_innen an eintägigen Veranstaltungen vorgestellt oder eingebunden:

### *Workshop und Buchvorstellung mit Zeichnern (19. Oktober 2016)*

Um Besucher\_innen der Ausstellung den Comic vorzustellen, wurde eine ganztägige Veranstaltung in den Ausstellungsräumen im Martin-Gropius-Bau abgehalten. Hierfür konnten Künstler\_innen der Universität der Künste gewonnen werden, Zukunfts-Themen des Comics in einem Workshop live zu zeichnen. Mit der Gestaltung der Zukunftsaspekte rund um das Thema Ernährung, die später Einzug in die für den Comic produzierte Lehrerhandreichung finden sollten, wurde durch das Live-Zeichnen ein Dialog zwischen Zeichner\_innen und Besucher\_innen der Ausstellung geschaffen. Neben dem konkreten Ergebnis der Zukunfts-Zeichnungen entstand somit auch ein Raum, in dem Interessierten die Thematik der Transformation von Wissen zu Bildern nähergebracht werden konnte. Damit einhergehend wurde eine einstündige Buchvorstellung mit anschließender Frage-Antwort-Runde und kulinarischer Verkostung von Insekten durchgeführt. Bei diesem Veranstaltungspunkt ging es um die Vorstellung des Comics und das Erläutern der gestalterischen und wissenschaftlichen Prozesse, die diesem zugrunde liegen.

### *Kinder-Workshop „Zucker“ (23. Oktober 2016)*

Unter dem Motto „Das Unsichtbare sichtbar machen – ein Frühstück ohne Zucker?“ wurde aufbauend auf dem Brasilien-Kapitel des Comics ein auf Kinder zugeschnittener Workshop durchgeführt. In diesem ging es um das Vorkommen von Zucker in einem alltäglichen Frühstück. Die Teilnehmenden sollten auf Aspekte versteckten Zuckers und Zuckerkonsum im Allgemeinen aufmerksam gemacht und hinsichtlich einer gesunden und ausgewogenen Ernährung sensibilisiert werden.

- *Buchvorstellung, Philipp-Schaffer-Stadtbibliothek Berlin-Mitte (24. Januar 2017)*

Gemeinsam mit Live-Zeichner Ulrich Scheel, der das Deutschland-Kapitel des Comics illustriert hat, stellte das Basisprojekt den Comic im Rahmen einer Buchpräsentation in der Stadtbibliothek Berlin Mitte vor. Im Vordergrund stand unter dem Titel „Mehlwurmburger oder vegane Eier? Essen im Anthropozän.“, anknüpfend an den Comic, eine Diskussion um die Ernährung in der Zukunft. Zeichner Ulrich Scheel illustrierte analog zur Diskussion die Beiträge der Gäste. Der Comic stieß auf reges Interesse und es entstanden noch im Anschluss vielfältige Gespräche über die Zukunft der Ernährung.

- *SchülerUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz, Freie Universität Berlin (Frühjahr 2017)*

Unter dem Motto „Lernen für eine zukunftsfähige Welt“ fand im Frühjahr 2017 erneut die SchülerUni an der Freien Universität Berlin statt. Die Universität öffnet alle sechs Monate ihre Türen für Berliner Schulen und bietet ein erlebnis- und handlungsorientiertes Programm an, bei dem in diesem Jahr das Basisprojekt erneut mit dem Anthropozän-Comic einen Teil des Rahmenprogramms stellt. Insbesondere wurde hier die Methode der Zukunftswerkstatt mit den Teilnehmenden erprobt und durchgeführt. Inhaltlich blieb es nah am Anthropozän-Comic - unter dem Titel „Mehlwurmburger oder vegane Eier – Wie sieht Dein Speiseplan der Zukunft aus?“ setzten sich die Teilnehmenden mit Aspekten zukünftiger Ernährungspfade und einer nachhaltigen Gestaltung der Zukunft. Die SchülerUni teilte sich in zwei Veranstaltungen:

*Lehrerworkshop „Die Anthropozän-Küche – Zukunft gestalten in der Werkstatt“  
(15. Februar 2017)*

Im Rahmen einer begleitenden und vorgeschalteten Lehrerfortbildung unter dem Titel wird interessierten Lehrenden die Methodik der von Robert Jungk entwickelten „Zukunftswerkstatt“ vorgestellt. Im März wird dann mit ihren Schüler\_innen durch Mitarbeiter\_innen des Basisprojektes die Zukunftswerkstatt zum Thema „Speiseplan der Zukunft“ durchgeführt.

*Schülerworkshop Mehlwurmburger oder vegane Eier – Wie sieht Dein Speiseplan der Zukunft aus? (14. & 16. März 2017)*

Teilnehmenden wurde die Möglichkeit gegeben, im Rahmen der Methode Zukunftswerkstatt von Robert Jungk, Zukunftswege auszuloten, die für eine nachhaltige Ernährung der Zukunft wichtig sein könnten. Die Methode lässt hierbei besonders viel Phantasie zu, den Gedanken sind erst einmal keine Grenzen gesetzt. Vegane Eier? Fliegende Selbstversorger-Gärten? 3D-Drucker für Nahrung? Warum nicht!? Den Teilnehmenden wurde gezeigt, dass sie selbst für die Zukunft der Gesellschaft und der Umwelt verantwortlich sind und ihren Teil zu einer „gesunden“ Zukunft beitragen können.

Die fürs Projekt erstellten Comic-Illustrationen eigneten sich auch hervorragend in vielen Vorträgen (für die Öffentlichkeit, aber auch auf Fachsymposien) das Thema Nachhaltigkeit und Ernährung einzubauen und durch die Illustrationen hohe Aufmerksamkeit zu erlangen. Insbesondere Projektleiter Leinfelder experimentierte hiermit auf vielen Vorträgen sehr erfolgreich, hier eine Auswahl:

- *Slow Media for the Anthropocene (together with Libby Robin, Canberra and Helmuth Trischler, Munich).- Haus der Kulturen der Welt, The Anthropocene Project. Anthropocene Campus and Curriculum, Berlin (14. November 2014)*
- *Wissenschaftliche Sachcomics: Multimodale Bildsprache, partizipative Wissensgenerierung und raumzeitliche Gestaltungsmöglichkeiten. Jahrestagung des Interdisziplinären Labors Bild Wissen Gestaltung, Exzellenzcluster an der Humboldt-Universität. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (15. Oktober 2014)*
- *Science and comics – a multimodal approach to knowledge transfer for complex topics.- Workshop Games and Comics, Keynote, Ocean Sustainability Science Symposium, Future Oceans, Kiel (5. März 2015)*
- *Wechselwirkungen von Natur, Kultur und Gesellschaft im Zeitalter des Anthropozän.- Mensch und Natur im Zeitalter des Anthropozän - 4. Gaterslebener Gespräch zu ausgewählten Aspekten der Zukunftsgestaltung. IPK Gatersleben (8. Mai 2015)*
- *Das Anthropozän-Konzept – Wechselwirkungen von Natur, Kultur und Gesellschaft in der Menschenzeit.- Ges. Deutscher Chemiker, Deutsches Museum München (16. Juli 2015)*
- *Welcome to the Anthropocene! – Keynote, Przemiany Festival, Kopernikus-Science Center (Centrum Nauki Kopernik), Warschau (4. September 2015)*
- *Das Anthropozän – eine Einführung. Von der Umwelt zur „Unswelt“.- Keynote. Jahressymposium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Schloss Wiesenfelden bei Straubing (8. Oktober 2015)*

- *Berlin im Anthropozän. Festvortrag zum Neujahrsempfang der Senatsverwaltung Berlin für Stadtentwicklung und Umwelt (Bereich Stadt- und Neuraumplanung), Senatsverwaltung SU, Berlin (18. Januar 2016)*
- *Willkommen im Anthropozän! Zukunftskonzepte vermitteln. Keynote-Vortrag auf der Tagung: Bildung für Nachhaltigkeit in Zeiten großer Herausforderungen, Reihe DBU-Forum Umweltbildung. Umweltzentrum der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück (19. Januar 2016)*
- *Zukunft? Zukünfte! Kreativität und Offenheit als maßgebliche Zukunftsgestalter. Konferenz zum 60. Jubiläum der Dramaturgischen Gesellschaft "was tun. politisches handeln jetzt", Deutsches Theater und Heinrich-Böll-Stiftung Berlin (29. Januar 2016)*
- *Zukunft? Zukünfte! Das Anthropozän gemeinsam gestalten. Impulsvortrag zur Eröffnung des Europäischen Schülerparlaments, Gesamtschule Friedenstal, Herford (19. Februar 2016)*
- *Blick zurück aus der Zukunft? Konferenz Zukunft der Umweltpolitik - Umweltpolitik der Zukunft 30 Jahre Forschungszentrum für Umweltpolitik (FFU), Seminarzentrum der Freien Universität, Otto-von-Simson-Str. / Thielallee, Berlin (26. April 2016)*
- *Welterbe Ozean. Auftaktvortrag zur Colloquium Fundamentale-Reihe „Mensch und Meer: Zwischen Nutzen und Ausbeutung“ im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2016\*17. Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaften (ZAK) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) (2. Mai 2016)*
- *Willkommen im Anthropozän. Global Goals Curriculum. Konferenz für die Zukunft des Lernens 4. - 6. Mai 2016 Berlin, Humboldt-Universität und Evangelische Schule Berlin (5. Mai 2016)*
- *Anthropozän – Die Zukunft im Erdzeitalter des Menschen. Nacht der Ideen am Institut Français, Berlin (3. Juni 2016)*
- *Wetter und Klima im Anthropozän. Landesmuseum Natur und Mensch, Oldenburg (anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung "Alle Wetter" (28. Oktober 2016)*
- *Das Zeitalter des Anthropozän und die Notwendigkeit der großen Transformation. Fachgespräch der Zeitschrift für Umweltrecht. Landesvertretung der Freien Hansestadt Bremen in Berlin (4. November 2016)*
- *Vom Parasitismus zur Symbiose. Verantwortung für das Anthropozän übernehmen. Jährliche Mitgliederversammlung des Deutschen Naturschutzrings, Berlin (26. November 2016)*
- *Verantwortung für das Anthropozän übernehmen - die Rolle der Wissenschaften. Free Science - Wissenschaft zwischen Goethe und Kommerz, Symposium und Podiumsdiskussion der Global Young Faculty, Ruhr Universität Bochum (27. Januar 2017)*
- *Technofossilien überall. Was werden Geologen in den Sedimenten der Erde finden, wenn sie in einigen Tausend Jahren Bohrkerne ziehen? . Diskussionsrunde "Welche Zukunft wollen wir?" am Staatlichen Museum für Naturkunde, Schloss Rosenstein (in Koop. mit Bild der Wissenschaft) (15. Februar 2017)*

## Rezensionen und weitere Medienberichte (Auszug, Stand Februar 2017)

- November 2015: **Image Knowledge Gestaltung Cluster of Excellence Podcast #8**
  - » Science meets Comics - Eine Video-Werkstattreportage
  - "... Frage: Wie wurden die Zeichner ausgewählt? Alexandra Hamann: Ein Aspekt der Auswahl war, dass wir gerne alle Kontinente abgedeckt haben möchten und auch verschiedene Klimazonen. Und auf der anderen Seite haben wir ein Leitmotiv, das ist der Phosphor. Phosphor ist einer der wichtigsten Bestandteile im Dünger, ist aber auch wichtig für alles Leben dieser Welt, also Pflanzen könnten ohne Phosphor nicht wachsen und auch wir könnten ohne Phosphor nicht leben. Marokko ist zum Beispiel ausgewählt worden, weil es der größte Phosphatexporteur mit der größten Phosphatlagerstätte der Welt ist. ... Wir haben das letzte Kapitel, den Epilog des Comics zusammen (Anm. mit allen Zeichnern) diese Woche zusammen erarbeitet. Dabei geht es ja auch um die Zukunft des Essens und wir wollten gerne auch von den Zeichnern aus aller Welt hören, was sie für Ideen haben und welche Ideen sie aus ihrer Erfahrung (Anm. auch durch die Mitarbeit am Buch) entwickeln könnten, wie man eine steigende Weltbevölkerung im Jahr 2050 ernähren kann. ..."
- 26. Mai 2016: **SWRinfo-Radio. Global - Das Umweltmagazin**, 18:05 Uhr
  - » Insekten als Nahrung: Sind sie wirklich so viel nachhaltiger und gesünder?
  - "Heuschreckensalat oder Mehlwurmpfannkuchen – wie könnte unsere Ernährung in Zukunft aussehen? Ein Gespräch mit Marc Schleunitz – Herausgeber des Buches "Die Anthropozän-Küche: Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor" über Insekten auf dem Teller und Heuschrecken-Flatulenzen."
- 2. Juni 2016: **Humboldt - Die Zeitung der Alma Mater Berlin** 59/8, p. 6
  - In zehn Speisen um die Welt. » Full issue
  - "Das Buch ist im Exzellenzcluster Bild-Wissen Gestaltung – Ein interdisziplinäres Labor entstanden, und zwar im Forschungsprojekt „Die Anthropozän-Küche: Das Labor der Verknüpfung von Haus und Welt“, in dem Kultur- und Naturwissenschaftler, Designer, Architekten und Künstler eng zusammenarbeiten. Neben Kochrezepten bietet das Buch viel Futter zum Schauen, Nachdenken und Diskutieren."
- 2. Juni 2016: **Kulturrexpress**
  - »Es ist angerichtet. Das Anthropozän und seine Folgen
  - "Ernährung ist die Grundlage allen Lebens, aber für den Menschen ist sie viel mehr als nur ein zu stillendes Grundbedürfnis. Essen ist eine Lebenseinstellung und Mittelpunkt des sozialen Austausches im Privaten wie auch im Arbeitsleben. Einer gesunden Ernährung messen wir eine hohe Bedeutung bei und die Medien haben Essen zum Lifestylethema gemacht. Ganz gleich, ob und welche Vorlieben jeder einzelne dabei pflegt, unsere Ernährung ist folgenscher für das Ökosystem der Erde. Wie der Mensch in den Metabolismus unseres Planeten eingreift, mit welchen Auswirkungen wir heute und morgen konfrontiert sind und wo im Sinne einer nachhaltigen und menschenwürdigen Zukunft Stellschrauben gedreht werden können, steht im Mittelpunkt des Wissenscomics und Springer-Sachbuches Die Anthropozän-Küche."
- 3. Juni 2016: **Freie Universität Berlin**, press release
  - » Wissenschaft trifft Comic. Ernährungscomic von Wissenschaftlern der Freien Universität Berlin bei der Woche der Umwelt am 7. und 8. Juni 2016
  - "„Das Buch ist aus unserer transdisziplinären Forschung und einem interkulturellen Bezug heraus entstanden“, erklärt Reinhold Leinfelder. „Wir haben Protagonisten aus zehn Ländern auf fünf Kontinenten befragt: was sie essen, wo und wie sie einkaufen, wie das Essen in ihren Tagesablauf integriert ist und welche Bedeutung Essen für sie hat.“ Die Umsetzung und

künstlerische Gestaltung des Comics übernahmen Zeichnerinnen und Zeichner aus eben diesen Ländern. Somit sei neben der kulinarischen und thematischen Vielfalt eine stilistische entstanden, die der Komplexität des Buches seine Leichtigkeit verleihe."

- 6. Juni 2016: **Spektrum-Scilogs: Der Anthropozäniker** (von R. Leinfelder)
  - » Es ist angerichtet - die Anthropozän-Küche
  - "Die Mutter aller Labore ist natürlich die Küche, und die Ernährung im Anthropozän ist ein Großlaborversuch. Vielleicht geht ja die Liebe zu unserer Welt auch durch Ihren Magen. Dann hätten wir mit den neuen Narrativen zum Anthropozän vielleicht einen Hilfe gefunden, den Wandel einer parasitischen Lebensbeziehung zwischen Menschheit und Umwelt hin zu einer symbiontischen Beziehung zu ebneten."
- 7. Juni 2016: **Kulturradio vom RBB, 9:10 Uhr**
  - » Es ist angerichtet: Das Anthropozän und seine Folgen als Kochbuch-Comic
  - "Reinhold Leinfelder im Interview: „... Wir haben in der Küche nicht nur den Kochlöffel in der Hand, sondern schon auch den Steuerhebel der Globalisierung Wenn uns wieder bewusster wird, wie wichtig Essen ist und wie wertvoll, wenn wir vielleicht sogar so denken, dass die Liebe, die ja durch den Magen geht, nicht nur die Liebe zur liebsten Person ist, sondern zur ganzen Welt, dann glaube ich schon, dass wir etwas ändern können. Wir wollen einfach (mit dem Buch) erreichen, dass wir wieder mehr über das Essen nachdenken - wir haben (dazu) eine Kartographie verschiedener Essenstile gemacht, wir haben ein Zukunftskapitel drin. Es gibt aber nicht die eine Lösung, bei der man nur auf den Kopf drückt ..."
- 8. Juni 2016: **rbb-Inforadio, Wissenswerte, 10:25 Uhr**
  - » Die Anthropozän-Küche.
  - "Es ist angerichtet und es ist lecker: Die Anthropozän-Küche von Reinhold Leinfelder mit Bienendrohnenstich und Comic."
- 11. Juni 2016: **Der Tagesspiegel, S B1**
  - » Rezepte für das Anthropozän. Wissenschaftler befassen sich in einem Comic mit den Chancen und Gefahren des menschlichen Zeitalters
  - "... Komplexe natur- und gesellschaftswissenschaftliche Zusammenhänge wurden selten so locker und leichtfüßig vermittelt wie in diesem Buch, das für Leser von 14 bis 100 Jahren gedacht ist. Für jeden also, der im Hier und Jetzt lebt und den Blick nach vorn richten möchte. Leckere Rezepte zum Ausprobieren sind natürlich auch dabei. ... "
- 22. Juni 2016: **Sein, No. 251, July 2016, p. 48 (Lesen und Hören)**
  - » Rezepte für die Welt von morgen.
  - "...Ein tolles und empfehlenswertes Buch. Spielerisch werden Fakten und sehr spezielles Wissen über Lebensmittelproduktion, Verschwendung und die Ernährung des Menschen via Comics vermittelt. Wenn die Menschheit mehr und mehr dieses Wissen verinnerlicht – vielleicht gelingt dann doch noch ein Herumreißen des Ruders. Besonders hübsch sind die fiktiven Postkarten am Ende des Buches, über die man ausschnittgleich über das zukünftige Leben der Protagonisten und die Entwicklung der Welt erfährt – ein Mix aus Dystopie und Utopie."
- 24. Juni 2016: **Nerdgeekfeelings (Brasil)**
  - » Quadrinhos Brasileiros em obra internacional sobre arte e ciência
  - "A intenção dessa pesquisa, que examinou as interdependências em relacionamentos cidade-país-mundo foi aprender de maneira auto-reflexiva a partir do passado, chegando ao presente e ainda projetar cenários futuros para essas questões. Neste contexto interdisciplinar o projeto produziu um livro com 10 HQs não-ficcionais, que envolveram uma estreita colaboração entre

pesquisadores e artistas de dez países diferentes ao longo do ano de 2015. São Eles: Uganda, Marrocos, China, Alemanha, Índia, Japão, Micronésia, Noruega, Estados Unidos e Brasil."

- 13. Juli 2016: **Elementares Lesen**  
» Die Anthropozän-Küche (Rezension von Petra Wiemann)  
*"Das komplexe Thema Ernährung in einer Zeit des Bevölkerungswachstums und schwindender Ressourcen wird im Sachcomic Die Anthropozän-Küche auf spielerische Weise beleuchtet. In den Geschichten, die mitten aus dem Leben gegriffen sind, werden die Zusammenhänge zwischen Lebensstil und Ressourcenverbrauch sehr gut deutlich. Ohne erhobenen Zeigefinger wird der Leser mit seinen inkonsequenten Gewohnheiten konfrontiert und zum Nachdenken angeregt. Trotz des ernsten Themas macht es viel Spaß, in dem Buch zu blättern. Es bietet erstaunlich viele, teils stark verdichtete Informationen, erklärt politische und wirtschaftliche Zusammenhänge und berührt neben dem Thema Ernährung viele Fachgebiete wie Geowissenschaft, Chemie und Biologie. Ein gelungener Sachcomic, der auch jungen Lesern ab 14 Jahren gefallen wird."*
- 20. Juli 2016: **Bild der Wissenschaften**  
» Wissensbücher des Jahres 2016 - Sie haben die Wahl!  
*"Bild der Wissenschaften sucht die besten aktuellen Wissensbücher - machen Sie mit! ... Mitmachen können Sie bis 23. August 2016"* Die Anthropozän-Küche ist nominiert in der Kategorie "Unterhaltung - Das Buch, das ein Thema am spannendsten präsentiert".
- 24. Juli 2016: 16:30: **Deutschlandfunk - Wissenschaft im Brennpunkt**  
» Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor (Rezension von Ralf Krauter)  
*"Das Buch schärft den Blick für globale Zusammenhänge und regt den Leser dazu an, das eigene Ess- und Einkaufsverhalten zu hinterfragen. Wer Lust hat, über den eigenen Tellerrand zu schauen, wird bei der so unterhaltsamen wie lehrreichen Lektüre Spaß haben. Lesetipp! Insbesondere auch für Jugendliche."*
- August 2016: **Junge Akademie Magazin, Ausgabe 22, Seite 24**  
» Die Welt auf dem Teller - Unsere Küchen sind Zentren der Globalisierung. Doch was bedeutet es, wenn wir Zutaten aus aller Welt verarbeiten? von Dirk Liesemer
- 1. August 2016: **Image-Knowledge-Gestaltung Cluster of Excellence**. Video-Podcast #15  
»The "Anthropocene-Kitchen" at Environment Week 2016  
*"Through the examples of 10 protagonists living on five continents who describe their favorite recipes to the reader, the comic makes global patterns visible: How human intervention affects the planet, what consequences we must confront today and tomorrow, and which screws we could adjust to create a sustainable future - these are at the central issues of the comic "The Anthropocene Kitchen"."*  
In german, with subtitles in english.
- 29. August 2016: **Campus.Leben Online Magazin der Freien Universität Berlin**.  
» Rezepte für das Anthropozän. Wissenschaftler befassen sich in einem Comic mit den Chancen und Gefahren des menschengemachten Erdzeitalters  
*"Mit Unterstützung des Goethe-Instituts und über persönliche Kontakte fanden die Forscher zehn geeignete Protagonisten auf fünf Kontinenten und fragten sie: Was isst Du? Wo kaufst Du ein? Wie bereitest Du Dein Essen zu? Mit wem isst Du gemeinsam, und was ist Dein Lieblingsrezept? Ein Künstler aus dem jeweiligen Land setzte die Essenz der Gespräche dann in Bilder um. „Wir waren sehr gespannt, ob die kulturelle Vielfalt, die wir beim Essen noch haben, auch in den Zeichenstilen herauskommt“, sagt Leinfelder. Das ist definitiv gelungen. Einem*

Essay und einem einleitenden Comic folgen zehn Geschichten, jede so individuell illustriert wie das Land, von dem sie erzählt. Während die Figuren über ihre Ernährung plaudern, geben sie ganz nebenbei Einblick in eine Herausforderung, die das Anthropozän in ihrer Heimat mit sich bringt"

- 9. September 2016: **Newsroom UNSW Australia** (by Fran Stachan)
  - » Comic book explores global food security
  - "Comprising ten chapters, *Eating Anthropocene* explores global food security through protagonists and artists from Brazil, China, Germany, Japan, India, Morocco, Norway, Australia/Kiribati, Uganda and USA. The comic book takes readers on a culinary journey through the continents, providing insights into a multitude of eating habits and food cultures from around the world.
  - Jaramillo's contribution to the book was selected from 170 entries submitted by UNSW Art & Design students taking a Graphic Design course on *The Anthropocene Kitchen*, a project by Germany's Humboldt University. *The Anthropocene Kitchen* is one of the first university courses in Australia to engage with the Anthropocene in the disciplines of art or design.
  - Jaramillo... said the challenge was finding a way to visualise Banaba's story. "It was really interesting working on a real-world brief to develop a creative outcome for what is essentially a scientific message," he said. His commission included attending a week of workshops in Berlin in 2015 with scientists and the other nine commissioned artists from around the world. "The whole process has been amazing and has definitely increased my awareness of food resources and how things are produced and distributed."
- 24. September 2016: **F&G, Fitness und Gesundheit:**
  - » Die Anthropozän-Küche
  - "Charakteristisch für diesen Comic ist die für jede Geschichte wechselnde Bildsprache. Somit entsteht neben der kulinarischen und thematischen Vielfalt eine stilistische, die der Komplexität des Buches seine Leichtigkeit verleiht. Die zwölf Kapitel stecken voller Sachinformationen. Anschaulich und leicht verständlich thematisieren die Autoren unter anderem Fragen zu Gentechnik, Lifestylefood oder Insekten als alternative Proteinquelle. Das „Anthropozän“, also die ‚menschengemachte neue Zeit‘, ist angebrochen, und der Mensch muss Lösungen für eine lebenswerte Zukunft finden."
- 25. Oktober: **Rhein-Neckar-Zeitung:**
  - » Reichhaltiges Buchmesse-Menü – Bei Springer ging es um die "Anthropozän-Küche"
  - "Verlag und Herausgeber haben sich zu einer ganz neuen Mixtur entschlossen, mit Zutaten aus Politik und Kultur, Kochen und Reisen."
- Dezember 2016: Sachbuchrezensentin **Petra Wiemann** (Elementares Lesen) nahm den Comic in ihre Lieblingsbücher 2016 auf und in der Jahresendauslese des **Deutschlandfunks** findet das unser Buch ebenfalls.
- 12. Dezember 2016: **Newsletter DBU Aktuell Umweltbildung IV/2016:**
  - » Die Anthropozän-Küche. In zehn Speisen um die Welt.
  - Die Narrative des Comics stehen im Zeichen einer Debatte um den Eintritt in eine neue erdgeschichtliche Epoche – das Anthropozän, das Zeitalter des Menschen. In unserem globalen Wirken hinterlassen wir zunehmend Spuren, die unseren Planeten dauerhaft verändern. Im Verständnis des Anthropozäns bedeutet das, die Wirksamkeit des persönlichen Handelns als Chance anzunehmen, die Umwelt aktiv zu gestalten. Gerade die Küche ist ein zentraler Ort, in dem diese Gestaltungsmöglichkeiten auf individueller Ebene zutage treten. Denn ähnlich wie die im Buch dargestellten Personen ist jeder einzelne von uns durch seine

Alltagsentscheidungen auch Auftraggeber mannigfacher Produktionsketten und beeinflusst damit Stoffströme und Energieflüsse. Auf diese Weise gestalten wir die Welt, in der wir leben, mit.

- 12. Dezember 2016: **BeanBeat-Blog**:  
» "Die Anthropozän-Küche": Ein Comic-Sachbuch  
Wie verändert das, was wir essen, uns und unseren Planeten? Und haben wir die richtigen Rezepte, um die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren? Ein Blick in die Küchen von zehn Ländern auf fünf Kontinenten zeigt globale Zusammenhänge auf, aber auch Lösungsansätze – in Form eines wunderschönen Comic-Buchs, der „Anthropozän-Küche“. Sowie Nachkochkritik zum Buchrezept Erdnusspaste: Erdnusspasten finde ich oft viel zu massiv und sämig. Es geht aber auch anders. Das zeigt diese köstliche Paste aus Uganda; eine Fitness-Übung für die Arme ist sie obendrein (falls man den elektrischen Mixer ruhen lässt). Ich habe mir jedenfalls meinen rund 10 Kilo schweren Stein-Mörser dafür geschnappt.
- 13. Dezember 2016: **taz.ZeoZwei**:  
Was lesen in diesem Winter? - die zeozwei-Buchliste  
Ein Wissenschafts-Comic über die Art, wie wir uns ernähren, und welche Auswirkungen das auf die Umwelt hat. Bilder, die oft mehr sagen als kluge Worte. (Jörn Kabisch)
- 17. Januar 2017: **Bild der Wissenschaft 2-2017**, S.41 (print)  
Auszug: Genug Essen für alle. Monokulturen in der Landwirtschaft, überfischte Meere, Ausbeutung der Ressourcen – das sind Merkmale des Anthropozäns, des Zeitalters des Menschen. Die Ernährung der Weltbevölkerung ist in Gefahr. Dieses Sachbuch in Gestalt eines Comics hilft, die komplexen Zusammenhänge zu verstehen. Forscher der FU Berlin haben es gemeinsam mit Künstlern aus zwölf Ländern verfasst. Menschen aus der ganzen Welt erzählen in den Bildgeschichten, was sie am liebsten kochen. ....  
Ein Thema begleitet den Leser durch alle Geschichten: der immer knapper werdende Phosphor, der ein wichtiger Baustein allen Lebens und ein Hauptbestandteil von Dünger ist. Die weltweiten Reserven sind bald erschöpft. Für dieses Problem werden kluge Lösungsansätze vorgestellt.  
Das Buch, das mit vielen informativen Grafiken und einem guten Glossar ausgestattet ist, öffnet die Augen für die globalen Folgen unserer Essgewohnheiten – auch jungen Lesern.
- 20. Februar 2017, **E&T Magazine** (Engineering & Technology):  
» Book review: 'Eating Anthropocene: Around the World in Ten Dishes'  
Excerpt: Using the medium of comics helps explain the implications of what we choose to eat for the Earth's health as well as our own. ... Springer ... takes an unorthodox approach to addressing this vital question in a new 'non-fiction science comic'. This unconventional take on the politics of food has emerged from an interdisciplinary initiative at the Berlin-based Humboldt University which is looking at ways of explaining complex issues through the medium of comics ... In a series of stories examining the connection between diet, use of resources, environmental degradation and climate change – from the discovery of fire to the industrialisation of food production – protagonists from five different continents highlight global trends through their favourite recipes. Authors address issues ranging from the prospects for genetically engineered food to the potential for using insects as a source of protein. .... A final joint chapter looks ahead at the future, with the ten protagonists writing postcards home about their journey to a foreign country in 2050. The subjective snapshots thus created of possible scenarios in the decades ahead form a very original conclusion to this complex book.

Diese sowie weitere Rezensionen und Medienbeiträge sind auf der eigens fürs Buch erstellten Webseite <http://anthropocene-kitchen.com> aufgeführt. Falls vorhanden, sind dort auch online-Links angegeben.

Weitere aktuelle Interviews, Radio-, TV- und Pressebeiträge rund um das Thema Ernährung im Kontext der Wissensvermittlung finden sich auf der Eingangsseite von <http://www.reinhold-leinfelder.de>, darunter Interviews von Reinhold Leinfelder mit Harald Lesch, dem Stifterverband Deutsche Wissenschaften, Alexander Kluge, dem Spiegel, der Stuttgarter Zeitung sowie vielen weiteren TV-, Radio-, Print- und Onlinemedien

### **Sonstiges**

Extra für das Buch erstellt wurde die Webseite <http://anthropocene-kitchen.com>. Dort sind weitere Informationen zu Veranstaltungen, Medienberichte, Informationen rund ums Buch und die Buchmacher u.v.m. aufgeführt. Die Seite wird von A. Hamann und R. Leinfelder weiterbetrieben. Des Weiteren ist das Projekt auch mit der Facebook-Seite *Science meets Comics - the Anthropocene Kitchen* (<https://www.facebook.com/anthropocenekitchen/>) vertreten. R. Leinfelder twittert auch Informationen rund ums Buch unter den Hashtags #anthroküchencomic sowie #eathinganthropocene und verbreitet regelmäßig auch Informationen auf den Portalen [researchgate.net](http://researchgate.net) und [linkedin.com](http://linkedin.com).

## Abschlussfazit

Das Projekt *Die Anthropozän-Küche: Das Labor der Verknüpfung von Haus und Welt* hat in seiner Laufzeit am Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung* seine gesteckten Ziele planmäßig erreicht und mit dem wissenschaftlichen Sachcomic *Die Anthropozän-Küche. Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor – in zehn Speisen um die Welt*, der entsprechenden englischen Version sowie einer eigens produzierten Lehrerhandreichung und einem Tagungsband zum Symposium *Science meets Comics* vier große Publikationen produziert. Die Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt war hierbei von zentraler Bedeutung. Während der Projektlaufzeit und nach der Veröffentlichung des Comics konnte dieser bei vielfältigen Gelegenheiten einem breiteren öffentlichen Publikum, aber auch wissenschaftlichem Fachpublikum, vorgestellt werden. Der Comic findet seinen Weg in die Öffentlichkeit, und somit an seinen angedachten Ort. Die Inhalte konnten den Leser\_innen verständlich dargestellt werden, und stellt somit in Zeiten des „Anthropozän“, in denen Rückkopplungen des eigenen Konsumverhaltens auf globalisierte Stoffflüsse nur noch schwer vom Individuum nachvollzogen werden können, eine Hilfe zu nachhaltigem Verhalten. Dass die Umsetzung und das Format des Comics als Medium zur unterhaltsamen Wissenskommunikation geeignet sein kann, zeigen nicht nur positive Feedbacks von Leser\_innen, sondern exemplarisch auch die Nominierung des Comics zum „Wissensbuch des Jahres 2016“ in der Kategorie „Unterhaltung“.

Alle Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter freuen sich über den hier dargelegten, aus ihrer Sicht sehr erfolgreichen Abschluss des Projekts. Bisherige Berichte und Evaluierungen bestätigen uns darin. Gleichzeitig erkennen wir, dass wir mit dem Buch kräftig Neuland betreten haben, ist es doch wegen Inhalts und Ausführung weder als klassischer Comic noch als klassisches Sachbuch zu sehen. Zusätzlich wurde das Thema von uns bewusst nicht sektoral behandelt worden. Stattdessen wurde der Schwerpunkt auf die Betonung der komplexen Zusammenhänge vielfältigster Faktoren und Parameter rund ums Thema Ernährung gelegt. Wir sehen, dass etwa auch Buchhändler bei der Einordnung des Comics dadurch ihre Schwierigkeiten haben – so erscheint das Buch je nachdem bei Umwelt- oder geologischen Sachbüchern, aber auch bei Comics bzw. Graphic Novels, sowie auch in der Lifestyle- oder Kochbuch-Abteilung. Das Durchbrechen der viel zu verbreiteten Sektoralitäten war uns jedoch ein besonderes Anliegen. Wir hoffen, mit dem Comic und den begleitenden Aktivitäten einen inhaltlichen wie konzeptionellen Beitrag dazu geleistet zu haben, komplexe Zukunftsthemen, in unserem Fall das Thema Ernährung, nicht in unzulässiger und oftmals kontraproduktiver Weise simplifiziert zu haben, sondern stattdessen das dafür notwendige Motto „Alles hängt mit allem zusammen“ in verständlicher Weise anhand der Verknüpfung von Narrativen und Sachinformationen, Bild und Text, sowie wissenschaftlichem Wissen und Erfahrungswissen in geeigneter Weise multimodal verbunden und damit einen neuen Weg in der Kommunikation von Wissen eingeschlagen zu haben, welcher nicht nur zu verbessertem Sachwissen, sondern vor allem auch zu einer Verbesserung des Reflexions- und Diskursvermögen beitragen sollte. Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung und das Vertrauen der Deutschen Bundesstiftung Umwelt für unser Projekt.

Berlin, den 18. April 2017

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

gez. Reinhold Leinfelder  
Projektleiter